Landkreis Peine
Der Landrat

Az: - 19 40.52.06.00 2009 / 0001 -

Vorlage-Nr.	34/2015
Ergänzung	
öffentlich	X
nichtöffentlich	
Kosten (Betrag in Euro)	- - -
im Budget enthalten	nein
Auswirkung Finanzziel	nein
Mitwirkung Landrat	ja
Qualifizierte Mehrheit	nein
Datum	25.02.2015

Beschlussvorlage
Resolution zum Erhalt der Förderschulen in Niedersachsen

Beschlussvorschlag:
Der Kreistag beauftragt die Verwaltung dem Land Niedersachsen eine Resolution zum Erhalt der Förderschulen zu übersenden.

(LR) (EKR / KBR / KSR)

Gremium	*zuständig gem.*	*TOP*	*Datum*	*Ja*	*Nein*	*Enth.*	*Kenntnis*	*Vertagt*
KA (Kreisausschuss)								
KT (Kreistag)								

Sachdarstellung:
Durch die Kreistagsfraktion der CDU wurde der anliegende Resolutionstext zum Erhalt der Förderschulen erarbeitet und dem Landkreis Peine zur Beratung in den politischen Gremien übersandt. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 19. Februar 2013 mit der Resolution befasst. Die Resolution wurde, zumal zwischenzeitlich seitens des Landes Niedersachsen die Einstellung des Unterstützungsbedarfs „Sprache“ aus dem Gesetzentwurf herausgenommen wurde, zur Beratung in die Fraktionen und anschließenden Beschlussfassung im Kreistagverwiesen.

CDU-Kreistagsfraktion Peine • Freiligrathstr. 4 • 31224 Peine

CDU Kreistagsfraktion

www.cdu-peine.de

Resolution
des Kreistages Peine

Im Wissen um die europaweiten rechtlichen Vorgaben, jegliche Art von Diskriminierung - auch in den Schulen - zu vermeiden und für eine ausreichende Anzahl von qualifizierten Inklusionsangebote zu sorgen, nehmen die Mitglieder des Kreistages Peine mit großem Verständnis die Bedenken und Ängste der Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft der Förderschulen in der Trägerschaft des Landkreises Peine – ausgelöst durch veröffentlichte geplante, grundlegende Veränderungen im neuen Entwurf zur Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes - zur Kenntnis.

Besonders die Streichung der Sprachheilklassen, die Aufhebung des Sek.-Bereiches I beim Förderschulschwerpunkt „Lernen“ und die angezeigte, viel zu geringe Zurverfügungstellung von Inklusionsstunden an den allgemeinbildenden Schulen, bereiten den betroffenen Zielgruppen vor Ort für die Umsetzung ihres schulischen Auftrags im Rahmen der inklusiven Beschulung große Probleme.

Wir fordern die Niedersächsische Landesregierung auf, für diese besonderen Fragestellungen ihre Vorschläge noch einmal im Sinne aller unserer Schülerinnen und Schüler - mit und ohne Förderbedarf - zu überdenken, um eine tragfähigere Praxisumsetzung zu ermöglichen.

Dazu scheint es uns erstrebenswert und wichtig, zur Verdeutlichung der angesprochenen Problemstellungen noch einmal den Dialog mit der Eltern- und Lehrerschaft zu suchen, um einerseits rechtzeitige, verstärkt situationsbezogene und Qualität erhöhende Lösungen zu finden, andererseits besondere Ausnahme-situationen und Härtefälle zu vermeiden.

Peine, den 15.12.2014

gez. Hans-Werner Fechner gez. Christine Heuer

CDU–Kreistagsfraktion Peine
Freiligrathstraße 4
31224 Peine

Telefon: (05171) 150 33
Telefax: (05171) 15036
kreistagsfraktion@cdu-peine.de

Kreissparkasse Peine
IBAN: DE 94 2525 0001 0000 1499 71
BIC: NOLADE21PEI